

Im Jahre 2007 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

zusammengestellt von Frederik Wittenberg und Ralf Martin Jäger (Münster/W.)

Von den nicht aufgeführten Instituten konnte keine Auskunft erlangt werden. 67 der insgesamt 91 abgeschlossenen Arbeiten waren der Dissertationsmeldestelle nicht bekannt.

Nachträge 2006

Detmold/Paderborn. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Friedhelm Flamme: Der Pianist und Komponist Friedrich Gulda. Studien zu Repertoire und kompositorischem Schaffen.

Promotionen 2007

Augsburg. *Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Bamberg. *Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Bayreuth. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Bayreuth. *Forschungsinstitut für Musiktheater.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Berlin. *Universität der Künste.* Ulrich Kaiser: Die Notenbücher der Mozarts als Grundlage der Analyse von W. A. Mozarts Kompositionen 1761–1767. □ Oliver Krämer: Strukturbilder, Sinnbilder, Weltbilder – Visualisierung als Hilfe beim Erleben und Verstehen von Musik.

Berlin. *Humboldt-Universität. Musikwissenschaftliches Seminar.* Silke Borgstedt: ‚Sounding Values‘. Empirische Imageanalysen von Alfred Brendel, Stefanie Hertel & Robbie Williams auf der Basis einer historisch-systematischen Starkkonzeption. □ Claudia Di Luzio: Vielstimmigkeit und Bedeutungsvielfalt im Musiktheater von Luciano Berio. □ Ute Ohme: Vielfalt entfalten – Musikhören und Musikdenken in Netzen. Die Psychologie der Persönlichen Konstrukte und das Repertory Grid von George A. Kelly ‚tried on‘ für Musikwissenschaft und Musikpsychologie.

Berlin. *Freie Universität. Institut für Theaterwissenschaft. Seminar für Musikwissenschaft.* Jörg Fischer: Über den Umgang mit Musik. Konservative Verhaltenslehren im Widerstand gegen den kulturellen Wandel: Deutsche Erneuerungsbewegungen 1900–1945.

Bern. *Institut für Musikwissenschaft.* Yaël Hêche: „Französische und italienische Anklänge zu vermeiden gab ich mir nicht die geringste Mühe.“ *Entre opéra-comique et tragédie-lyrique: Richard Wagner et ses modèles français.* □ Doris Lanz: Musikalisches Niemandsland und politische Utopie. Wladimir Vogels Ideal eines „synthetischen Aufbaus der Kunst“ in seiner zwölftönigen Instrumentalmusik. □ Vera Paulus: Musiktheater in Engelberg. Eine historische Darstellung mit ausführlichem Quellenkatalog zur Musik- und Theatergeschichte des Benediktinerklosters und seiner Schule. □ Helene Ringgenberg: Albert Moeschinger. Biographie.

Bonn. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Bremen. *FB 9 – Musik.* Unsu Kang: Untersuchungen der Behandlung des Schlagwerks in den Kompositionen von Younghi Pagh-Paan.

Detmold/Paderborn. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Dortmund. *Institut für Musik und Musikwissenschaft.* Maik Hester: Akkordeon begreifen. Bau und Spielweise eines vielseitigen Musikinstruments. □ Andreas Kloth: Der sowjetische Komponist Vjačeslav Artëmov. Ein Beispiel für die politisch und gesellschaftlich bedingte Rezeption nonkonformistischer sowjetischer Komponisten. □ Esther Schmitz-Gundlach: Musikästhetische Konzepte des italienischen Futurismus und ihre Rezeption durch Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Dresden. *Hochschule für Musik Carl Maria von Weber.* Hrosvith Dahmen: Messkompositionen an katholischen Hofkirchen. Eine vergleichende Studie zwischen Dresden, München, Prag und Wien. □ Christina Drexel: „...einfach, was da steht!“ Carlos Kleibers Arbeits-, Musizier- und Dirigierweise. □ David Klein: Franz Schrekers Oper „Die Gezeichneten“. □ Uwe Reinhardt: Musikmedizinische Untersuchungen und videogestützte Analysen der

Haltungs- und Bewegungsqualität bei Instrumentalisten. Neue Wege zur Erhöhung der Motivation für präventives Verhalten im Musikstudium.

Dresden. *Technische Universität. Lehrstuhl Musikwissenschaft.* Kornél Magvas: Für Freimaurerloge und häuslichen Kreis. Johann Gottlieb Naumann und sein Dresdner Liedschaffen im 18. Jahrhundert.

Düsseldorf. *Robert-Schumann-Hochschule.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Eichstätt-Ingolstadt. *Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Frankfurt a. M. *Musikwissenschaftliches Institut.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Frankfurt a. M. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Burkhard Egdorf: Das Potpourri und Richard Wagner – ein Beitrag zur Rezeption der Musik Richard Wagners im 19. Jahrhundert. □ Dorothea Gail: Charles Ives' „Fourth Symphony“. Quellen – Analyse – Deutung. □ Ralf-Olivier Schwarz: Vaudeville und Operette: Jacques Offenbachs Werke für das Théâtre du Palais-Royal. □ Dirk Wegner: Studien zu den Musikquellen von Erich Wolfgang Korngolds Oper „Das Wunder der Heliane“.

Freiburg i. Br. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Angelika Tasler: Die Kirchenmusik von Peter von Winters (1754–1825). Leben und Wirken des Münchner Hofkapellmeisters. □ Marie Madeleine Winkelmüller: Die ‚Drei Streichquartette‘ von Juan Crisóstomo de Arriaga: Ein Beitrag zur Beethoven-Rezeption in Paris um 1825.

Freiburg. *Pädagogische Hochschule.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Freiburg. *Hochschule für Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Göttingen. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Marie Agnes Schlüter: Musikgeschichte Wittenbergs im 16. Jahrhundert. Quellenkundliche und sozialgeschichtliche Untersuchung. □ Michael B. Silies: Die Motetten von Philippe de Monte (1521–1603).

Graz. *Institut für Musikwissenschaft.* Judith Diana Deak: Donizettis Dramaturgie. Eine Untersuchung ausgewählter Opern Donizettis und ihres literarischen Hintergrunds.

Hamburg. *Musikwissenschaftliches Institut.* Roland Peter Saul: Überlegungen zum Immaterialgüterrecht für Werke der Musik mit Bezug auf deren schöpferisches Niveau und eine Abstufung des rechtlichen Schutzes.

Heidelberg. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Matthew Gardner: Handel and Maurice Greene's Circle at the Apollo Academy: The Music and Intellectual Contexts of Oratorios, Odes and Masques. □ Juliane Hirschmann: Gerichtsverhandlungen in dramatischer Musik. Untersuchungen zu Überzeugungsstrategien in Oratorium, Oper und Schauspiel mit Musik am Beispiel von Vertonungen der Erzählung vom Salomonischen Urteil und vom Kreidekreis. □ Alexandra Ziane: Amor divino – Amor profano. Liebe in geistlicher Musik und bildender Kunst in Rom um 1600.

Innsbruck. *Institut für Musikwissenschaft.* Alois Wille: Soggetti Diversi per il clavicembalo composti da P. Stafano Paluselli di Stams.

Innsbruck. *Universität Mozarteum Salzburg. Abteilung Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Kiel. *Musikwissenschaftliches Institut.* Kathrin Messerschmidt: „Eine Erscheinung aus den Wäldern“? Jean Sibelius' zweite und vierte Symphonie – Horizonte der Gattungstradition.

Koblenz / Landau. *Institut für Musikwissenschaft und Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Köln. *Musikwissenschaftliches Institut.* Marcus Erbe: Die Transkriptionsproblematik elektroakustischer Musik. □ Stefan Quast: Puertoricoquenidad, Nationale Identität, Interkulturalität im Musikleben Puerto Ricos. □ Christian Reineke: Der musikalische Gedanke und die Fasslichkeit als zentrale musiktheoretische Begriffe Arnold Schönbergs.

Leipzig. *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Leipzig. *Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Lübeck. *Musikhochschule.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Lüneburg. *FB 3 Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Mainz. *Musikwissenschaftliches Institut.* Thorsten Hindrichs: Zwischen „leerer Klimperey“ und „wirklicher Kunst“: Studien zur Gitarrenmusik in Deutschland um 1800. □ Christoph Ludewig: Konzertleben in Mainz in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Spiegel des ‚Mainzer Anzeigers‘. □ Tamás Szócs: Das „Gesang- und Gebetbuch I.F.78“ aus dem Archiv der Schwarzen Kirche in Kronstadt/Siebenbürgen. Entstehung, Inhalt, Edition.

Mainz. *Hochschule für Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Marburg. *Musikwissenschaftliches Institut.* Keine Dissertation abgeschlossen.

München. *Institut für Musikwissenschaft.* Janina Hofmann: Frédéric Chopin: Die Mazurken. □ Friedbert Schmidt: Conqu'ring hero's choicest treasure. Georg Friedrich Händels „Judas Maccabaeus“, die englische Gesellschaft im Jahr 1745/46 und (system)theoretische Ansätze zum Grenzverkehr zwischen Autonomie und Funktion der Musik. □ Markus Zimmermann: Am Wendepunkt der Musikgeschichte: Die Tabulatur Kremsmünster, L9.

München. *Hochschule für Musik und Theater.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Münster. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik.*

Fach Musikwissenschaft. Keine Dissertation abgeschlossen.

Fach Musikpädagogik. Siegmund Pchalek: Ignaz Reimann – Leben und Werk.

Oldenburg. *Institut für Musik.* Anja Herold: Umbrüche und Abbrüche im musikalischen Werdegang von Jazz-, Rock- und Pop-InstrumentalistInnen. □ Claudia Schweitzer: Die Anfänge des Berufes der Clavierlehrerin. Entwicklung eines Berufsstandes im deutsch-französischen Sprachraum bis zum Wiener Kongress. □ Ilka Siedenburg: Geschlechtstypisches Musiklernen. Eine empirische Untersuchung zu geschlechtstypischen Aspekten in der musikalischen Sozialisation von Musik-Lehramtsstudierenden in Niedersachsen, Bremen und Hamburg.

Osnabrück. *Institut für Musik/Musikwissenschaft.* Rainer Sieb: Der Zugriff der NSDAP auf die Musik. Zum Aufbau von Organisationsstrukturen für die Musikarbeit in den Gliederungen der Partei.

Passau. *Lehrstuhl für Musikpädagogik.* Thomas Buchner: Der „Satyrische Componist“ von Wolfgang Caspar Prinz (1641–1717) im Wirkungsgefüge des musikökonomischen und musiktheoretischen Wandels zum ausgehenden 17. Jahrhundert.

Potsdam. *Institut für Musik und Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Regensburg. *Institut für Musikwissenschaft.* Robert Klugeder: Quellen des gregorianischen Chorals für das Offizium aus dem Kloster St. Ulrich & Afra Augsburg.

Saarbrücken. *Musikwissenschaftliches Institut.* Jörg Abbing: Die Orgelwerke Maurice Duruflés – Analyse und biographische Hintergründe. □ Nicole Proksza: Die Legende in der Musik. Interdisziplinäre Studien zu den Vokallegenden des 19. Jahrhunderts.

Salzburg. *Universität Mozarteum. Abteilung für Musikwissenschaft.* Herbert J. Hopfgartner: Der Klang des Dao.

Abteilung für Musikpädagogik. Peter Brugger: Bildungsproblematik an Musikschulen am Beispiel des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerks. □ Anna Maria Kalcher: Gewaltprävention und Musikpädagogik? Untersuchung von Wirkungszusammenhängen. Konzeption einer musikpädagogisch basierten Gewaltprävention für die Grundschule. □ Sonja Mierl: Kreativität – Anspruch an den Künstler, Herausforderung auch im täglichen Leben. Reflexionen am Beispiel der künstlerischen Persönlichkeit Robert Schumanns. □ Matthias Sakel: Die Leipziger Musikschule. Eine vergleichende Studie von Strukturen und inhaltlicher Orientierung in der Zeit von 1945 bis 2006. □ Hossein Samieian: Musikerziehung und Islam. Analyse ihrer Entwicklung in Persien. □ Angela Siller: Projektorientierter Unterricht: Pädagogische Reflexionen und praxiserprobte Modelle für einen fächerübergreifenden Musikunterricht, dargestellt und diskutiert an einem Beispiel aus der Unterrichtspraxis. □ Ulrike Stelzhammer: Möglichkeiten der Musikwahrnehmung bei Gehörlosen und hochgradiger Schwerhörigkeit – Studien zur Ultraschallwahrnehmung.

Stuttgart. *Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Weimar-Jena. *Institut für Musikwissenschaft.* Matthias Nöther: „Singen und Sagen“. Melodram, Wagner-Exegese und Pathos vor dem Horizont bürgerlichen Sprachbewusstseins in der wilhelminischen Ära.

Wien. *Institut für Musikwissenschaft.* Rinko Fujita: Tempountersuchung der japanischen Hofmusik Gagaku. Eine Untersuchung über Zeitauffassung der traditionellen japanischen Musik. □ Julia Horvath: Musikalische Erwachsenenbildung in Österreich im 20. Jahrhundert. □ Rudolf Grossmaier: Karajans Osterfestspiele in Salzburg – Spiegel einer Künstlerpersönlichkeit. □ Susanne Kiesewetter: Smetana als Politikum. Die Rezeption seiner Werke in Wien von 1880 bis 1918.

Wien. *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Johanna Beisteiner: Kunstmusik in Eiskunstlauf, Synchronschwimmen und rhythmischer Gymnastik von 1990 bis zur Gegenwart. □ Magdalena Bork: Traumberuf Musiker? □ Daniel Jon Bottoms: Zur Entwicklung des Generalbass-Denkens und ihren Auswirkungen auf die Aufführungspraxis. □ Daniela Candillari: Joseph Marx, Romantische Ästhetik. □ Chih Yu Chen: Das taiwanische Musiktheater Gexaixi – Eine Studie zur Gexaixi-Aufführungspraxis und ihre Hintergründe. □ Karoline Exner: Dramaturgien der Erinnerung bei Heibel-Ibsen-Schnitzler. □ Oliver Peter Graber: Funktionelle Bildgebung (MEG, fMRI und PET) in der musiktheoretischen Grundlagenforschung. □ Ursula Hofrichter: Stimme und Stimmpädagogik unter tiefenpsychologischen Aspekten. □ Eva Maria Hois: Ein Kultur- und Zeitdokument ersten Ranges. Die Soldatenliedersammlung der musikhistorischen Zentrale beim k.u.k. Kriegsministerium im Ersten Weltkrieg.

Geschichte – Dokumente – Lieder. □ Yang Jiang: Die Beziehung zwischen chinesischer und europäischer Musikkultur vor 1911. □ Sonja Maria Kirchmair: Das Tiroler Musikschulwerk – Geschichte und Perspektiven seit 1945. □ Guenther Kleidosty: Symphonische Blasmusik in Österreich – Geschichte, Strukturen, Tendenzen. □ I-Wei Lin: Das Boston Symphonieorchester, Orchestergeschichte und Widmungskompositionen. □ Claudia Martina Michels: Karnevalsopern am Hofe Kaiser Karls VI. 1711–1740. □ Markus Mitterhumer: Ein Konservatorium wird Universität. □ Barbara-Nicole Moser: Vincenzo Bellinis Oper „La Sonnambula“. Verzierverhalten und allgemeine Aufführungspraxis auf Tonträgern sowie in älteren Quellen. □ Florian Pagitsch: Salzburger Versettenkomposition im 18. und 19. Jahrhundert. □ Liane Redenbacher: Warum war Franz Schubert als Opernkomponist nicht erfolgreich? Eine Analyse am Beispiel des „Fierrabras“. □ Barbara Schickbichler: Rudolf Jettl – Leben und Werk. □ Manfred Schoeberl: Lyra und Schwert – Die Geschichte des Gesang- und Musikvereins St. Pölten im 19. Jahrhundert. Kulturwissenschaftliche Studie zu Strukturen musikalischen Vereinslebens in der Peripherie. □ Thomas Schuler: Fraktale Tonalität von Angeboten energetischer Musik und ihre Bedeutung für eine mikrotonale Skalenbildung. Eine Musiktheorie. □ Raphael Dominique Thöne: Zum symphonischen Schaffen Malcolm Arnolds. □ Eduardo Valdes Vivas: Heavy Metal – Die Musik im Kontext von soziologischen und psychologischen Forschungsgebieten. □ Helmut Windischbauer: Oddo Liadol – Leben und Werk. □ Richard Zuser: Die Wiener akademische Trompenschule.

Zürich. *Musikwissenschaftliches Institut.* Keine Dissertation abgeschlossen.